



**Europäische
Investitionsbank**

Die Bank der EU

Erklärung zum Klimaschutz

Neben ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Faktoren hat auch das Klima einen entscheidenden Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung, die Lebensbedingungen, die Ökosysteme und die internationale Stabilität. Der Klimawandel mit seinen zunehmenden extremen Wetterereignissen ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts.

Die Bekämpfung des Klimawandels ist deshalb unabdingbar, wenn wir unsere Ökosysteme schützen und das übergeordnete Ziel der nachhaltigen Entwicklung erreichen wollen.

Die Europäische Union (EU) ist führend im Klimaschutz. Als die Bank der EU, deren Anteilseigner die Mitgliedstaaten sind, misst die Europäische Investitionsbank (EIB) dem Klimaschutz strategische Bedeutung bei. Mit ihren Finanzierungen in und außerhalb Europas unterstützt sie die Klimapolitik der EU.

Der Klimawandel wird in den nächsten Jahrzehnten gravierende soziale und wirtschaftliche Auswirkungen in der EU und weltweit haben. Er könnte die Wachstums- und Entwicklungserfolge in den Industrie- und in den Entwicklungsländern gefährden. Um dem entgegenzuwirken, verfolgt die EIB im Rahmen ihres Nachhaltigkeitskonzepts ehrgeizige und umfassende Klimaschutzziele.

In ihrer „Erklärung zum Klimaschutz“ formuliert die EIB ihre Ziele und Konzepte, mit denen sie die Führungsrolle der EU im Klimaschutz unterstützt. Die Tätigkeit der EIB wird heute und in Zukunft von den Grundsätzen dieser Erklärung geleitet.



www.eib.org/climate

Die Erklärung

Die EIB unterstützt das EU-Ziel eines klimaverträglichen Wachstums bei möglichst geringem CO₂-Ausstoß. Sie stellt ihre Finanzkraft und ihr technisches Fachwissen zur Verfügung und fördert so die nachhaltige Entwicklung in Einklang mit ihrem Nachhaltigkeitskonzept. Die EIB verfolgt die folgenden

Hauptziele:

- ▶ Bereitstellung von Finanzierungslösungen im Rahmen der EU-Klimapolitik, um die Bekämpfung der Ursachen und der Folgen des Klimawandels zu fördern.
- ▶ Mobilisierung des Privatsektors durch Hebelung ihrer Finanzierungen und durch innovative Lösungen.
- ▶ Systematische Einbeziehung von Klimaschutzaspekten in ihre Tätigkeit, etwa im Projektzyklus, in ihren sektorspezifischen Finanzierungsstrategien und in den Ergebnisindikatoren der Projekte – aber auch beim eigenen Handeln.
- ▶ Konstruktiver Dialog mit vielfältigen externen Anspruchsgruppen, da ein gemeinsames Interesse an einem koordinierten Klimaschutz besteht und alle die Verantwortung dafür teilen. Dabei geht es vor allem um einheitliche Best Practices und kostengünstige Lösungen.

Den Operationen der EIB in und außerhalb der EU liegen die folgenden **Ansätze** zugrunde:

Finanzierungsmittel und Instrumente

- ▶ Anwendung objektiver und transparenter Kriterien für Klimaschutzfinanzierungen – bei der Mittelaufnahme und bei der Mittelvergabe – und Festlegung sinnvoller Ziele.
- ▶ Festlegung von Prioritäten für die Forschung und Entwicklung und für die Durchführung klimafreundlicher Projekte, die ein hohes CO₂-Einsparpotenzial haben, vor allem im Energiebereich, aber auch in anderen Sektoren.
- ▶ Förderung des Marktes für „grüne Anleihen“, der eine wichtige Finanzierungsquelle für den Klimaschutz darstellt und strenge Performance-Standards erfüllt.
- ▶ Entwicklung und Einsatz einer breiten Palette von innovativen Finanzierungsinstrumenten.
- ▶ Ausweitung der Klimaschutzfinanzierungen, vor allem in Entwicklungsländern, die kostengünstige Möglichkeiten der CO₂-Reduzierung haben, für den Umstieg aber Hilfe benötigen; Förderung einer Klima schonenden Entwicklung in diesen Ländern.
- ▶ Entwicklung, Erprobung und Einsatz ergänzender Dienstleistungen wie Beratung und technische Hilfe, um Investitionshemmnisse abzubauen.

Projektergebnisse – Standards und Methoden

- ▶ Beurteilung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Klimaauswirkungen von EIB-Projekten und Entwicklung von Gegenmaßnahmen.
- ▶ Verstärktes Risikomanagement, um sicherzustellen, dass EIB-Projekte die Widerstandsfähigkeit der Infrastruktur und der Ökosysteme gegenüber dem Klimawandel verbessern.
- ▶ Einbindung von Menschenrechtsaspekten, indem die EIB auch die soziale Seite ihrer Klimaschutzprojekte berücksichtigt.
- ▶ Messung des ökologischen Fußabdrucks der von ihr finanzierten Projekte in Einklang mit international anerkannten Methoden. Berücksichtigung der Ergebnisse in ihrer sektorspezifischen Finanzierungspolitik und bei Projekten, die mit erheblichen Treibhausgasemissionen verbunden sind.
- ▶ Anwendung eines angemessenen Preises für Kohlenstoff, der in die Finanzierungsentscheidung einfließt.
- ▶ Systematische Überprüfung, wie Ressourcen in EIB-Projekten besser und kostengünstiger eingesetzt werden können, vor allem durch die Steigerung der Energieeffizienz.
- ▶ Ermittlung und Nutzung des Potenzials für handelbare Emissions- und ähnliche Gutschriften, die auf regulierten und nicht regulierten Märkten generiert und verkauft werden.

Information, Kommunikation und Engagement

- ▶ Information über die EIB-Klimaschutzaktivitäten und ihre Auswirkungen in Einklang mit der Transparenzpolitik der Bank.
- ▶ Berichterstattung über die Erfolge der Klimaschutzprojekte im gesamten Projektzyklus anhand von eigens dafür entwickelten Indikatoren.
- ▶ Verbreitung des Gedankens, dass alle für den Klimaschutz verantwortlich sind und deshalb ihre Bemühungen koordinieren müssen; die Bank will die externen Interessengruppen zu ehrgeizigen Zielen ermuntern und selbst mit gutem Beispiel vorangehen.